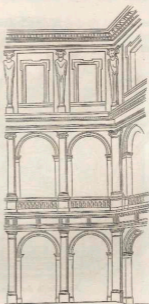


der Saal tiefer als der Fussboden des übrigen Theiles der Etage, um bei der bedeutenden Breite eine grössere Höhe zu gewinnen.

Der breiten Treppe gegenüber führt eine kleine doppelarmige bis zur vollen Höhe der Etage. In den folgenden Sälen befinden sich ausser einigen alten Gemälden Kopien der Malereien in den Katakomben. Der Hof, dessen untenstehende Architektur ich nur stellenweise habe aufskizziren können, ist gelb angestrichen und sieht besonders durch die gemalten Arkaden sehr reich aus. Die Arkaden des unteren Geschosses haben zwischen den Gurtbögen Tonnengewölbe mit StICKKAPPEN. Alles in kleinere durch grüne Laub-schnüre geschiedene Felder getheilt und höchst anmuthig mit leichten Arabesken bemalt. Die oberen Arkaden dagegen sind mit Kugelkappen überwölbt. Die kleinen Felder haben Darstellungen aus der biblischen Geschichte; die Lunetten enthalten Landschaften, die Wände antike Bruchstücke und Inschriften eingemauert auf grünem Grunde. Der Eindruck dieser Arkaden ist lebhaft bunt, von weitem angenehm wirkend, das Detail roh. Ueber den besonders reich entwickelten Treppen sind steigende Tonnen. Die Podeste haben Kugelkappen; alles mit Arabesken bemalt.

Als ich später in der Lateran-kirche (also vorgestern d. 10.) zeichnete, wurde ich durch die Damen W. angenehm unterbrochen, die ich dann auf einem weiten Spaziergang nach Hause begleitete. Den Abend war ich einige Stunden im Künstlerverein und habe, wie schon früher einigemal, mit Beifall gesungen; aber ich muss gestehen, ich gehe jetzt mit Furcht hin und sicher seltener, als ich ohnedies der Unterhaltung halber hingehen würde. Erfolge dieser Art lassen mich die Erfolglosigkeit in Dingen, auf die mein ganzes Streben gerichtet ist, nur um so bitterer empfinden.



Hof des Laterans.